

# Pferdepraxis



## Die Patienten

### Pferde

- Reizvolle Tiere in einem natürlichen Umfeld
- Körpergewicht bis 800 kg
- Körperliche Kraft notwendig, aber auch Möglichkeit körperlicher Arbeit
- Es ist stets Vorsicht im Umgang mit den Tieren geboten (Verletzungsgefahr)



Interview mit

## Dr. Stefan Odenkirchen

**Dr. Stefan Odenkirchen ist Fachtierarzt für Chirurgie und Pferde.** Er hat von 1985 bis 1990 Veterinärmedizin in Hannover studiert. Nach seiner Promotion und Fachtierarztausbildung übernahm er eine Praxis in Unna/Westfalen, die er sowohl zu einer ambulanten als auch stationären Praxis für Pferde mit Kleintieranteil ausgebaut hat und heute mit drei Assistenten betreibt.



### Warum bist du Tierarzt geworden?

Von Kindesbeinen an bin ich viel geritten und sah im Beruf des Pferdearztes eine Möglichkeit, meine Begeisterung für die edlen Vierbeiner mit meiner Faszination für die Medizin zu vereinen. **Die Option, später als Selbstständiger arbeiten zu können, war ein weiterer Beweggrund.**



## Praxistypen

### Fahrpraxis ohne angeschlossene Klinik

---

- Der Pferdeterarzt untersucht und behandelt vor Ort in den Reit- und Zuchtbetrieben
- Praxiszentrale beinhaltet Apotheke und Verwaltung

### Fahrpraxis mit angeschlossener Praxis/Klinik

---

- Erweiterung der Fahrpraxis um eine stationäre Praxis/Klinik mit Boxen, Untersuchungs- und Behandlungsräumen zur Erweiterung des Behandlungsspektrums und Schaffung von Operationsmöglichkeiten

### Klinik

---

- Untersuchungen und Behandlungen ausschließlich in der Klinik
- Klinikstatus bedeutet unter anderem 24-Stunden-Bereitschaftsdienst

### Wie hast du das Studium in Erinnerung?

---

Ich habe mein Studium vom ersten Tag an geliebt. Prüfungen sind immer anstrengend, doch das Studium der Tiermedizin ist abwechslungsreich, die Studenten bodenständig, teilweise etwas gewöhnungsbedürftig, aber daher auch besonders interessant. **Die Kombination aus praktischen Übungen und theoretischer Wissensvermittlung wird nie langweilig.**

### Was macht dir an deinem Beruf besonderen Spaß?

---

Der konsequente diagnostische Überlegungsprozess, den ich anstellen muss, um herauszufinden, was meinem Patienten fehlt. Als Tiermediziner ist man ein **medizinischer Detektiv** auf der ständigen Suche nach Beweisen für eine Diagnose.

### Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

---

Bei mir in der Praxis fangen wir morgens um 8 Uhr mit einer Dienstbesprechung an, in der Patienten und Fahrrouen verteilt und Problempatienten besprochen werden. Das betrifft sowohl unsere stationär zur Diagnostik und Therapie aufgenommen Patienten, als auch solche, die vor Ort im Stall untersucht und behandelt werden. Nach der etwa zweistündigen Mittagspause wird der Routinebetrieb inklusive Operationen bis ca. 19 Uhr fortgesetzt.



## Typischer Tagesablauf

### Fahrpraxis inklusive Bestandsbetreuung

---

- Arbeitszeit ca. 8:00 Uhr bis 19:30 Uhr inkl. Pausen
- Tageskilometerpensum: 80 - 300 km
- Bereitschaftsdienst: 1 - 2 Nächte pro Woche sowie 1 - 2 Wochenenden im Monat
- Ausgleich von Sonderdiensten möglich
- Als Inhaber zusätzlich Verwaltungsarbeit und Apothekenführung

### Klinik

---

- Arbeitszeit ca. 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr inkl. Pausen
- Im Gegensatz zur Fahrpraxis häufig speziellere Untersuchungen (zum Beispiel Röntgen) und Behandlungen sowie Operationen
- Kliniken haben 24 Stunden an 7 Tagen die Woche Bereitschaft
- Bereitschaftsdienst etwa an 2 Tagen pro Woche sowie 2 Wochenenden im Monat
- Ausgleich von Sonderdiensten möglich
- Häufig Personal für Verwaltung und Apothekenführung



## Verdienst

- Einstiegsgehalt zwischen 2.200 bis 3.000 € brutto pro Monat inkl. Finanzierung von Fort- und Weiterbildung
- 13 Monatsgehälter möglich
- Gehaltssteigerung nach Einarbeitung
- Weitere Gehaltssteigerungen gemäß Engagement, Wissen und Erfahrung
- Erhöhung der Gehaltserwartung durch Spezialisierung
- Erhöhung der Verdienstmöglichkeiten durch Selbstständigkeit oder Teilhaberschaft bei gutem Management; bis zu 100.000 € brutto und mehr pro Jahr möglich

### Was fällt dir in Bezug auf deine Arbeit eher schwer und liegt dir nicht so?

---

Misserfolg ist generell schwierig. Die berufsbedingte Dienstbereitschaft ist ebenfalls mitunter schwierig, es lassen sich jedoch auch **zeitgemäße Arbeitszeitmodelle** finden und installieren. Manchmal ist auch der Umgang mit den Pferdehaltern nicht leicht. Andererseits ist es in jedem verantwortungsvollen Beruf manchmal schwierig. Das auszuhalten, ist ein Teil des Erfolges.

### Hast du genügend Freizeit für Familie, Freunde, Hobby und Sport?

---

Lehrjahre sind keine Herrenjahre - ein Alter, eventuell aber nicht ganz falscher Spruch. Die ersten Berufsjahre verlangen mehr Zeiteinsatz als es später der Fall ist. Zeit für Familie, Freunde, Hobby und Sport hat man nie, außer man nimmt sie sich. **Die Work-Life-Balance ist ein Problem, das jede Generation für sich neu definiert.** Arbeitet man viel, hat man schnell viel Erfahrung und wird als Kompetenzperson geschätzt. Es ist im Einzelfall zu überprüfen, ob das persönliche Umfeld den Zeitaufwand auffängt oder nicht. Ein guter Lehrmeister, der einen an seiner Erfahrung teilhaben lässt, ist hilfreich, wobei auch ein solcher Lehrmeister in der Regel eine Gegenleistung in Form von Arbeitsentlastung erwartet.





- Spezialisierung als Chance (auch alternative Heilmethoden)
- Zukunftssicherheit der Pferdepraxis trotz Stagnation der Pferdezahlen aufgrund abnehmender Zahl der Pferdeteriärärzte
- Große Möglichkeiten im Bereich von Diagnostik und Therapie
- Im Vergleich zu vielen anderen Branchen verzögerte und schwächere Auswirkungen von Wirtschaftskrisen auf den Umsatz



### Wie steht es um deinen Verdienst? Bist du zufrieden?

---

Wenn man sich bei Praxen mit korrekter Bezahlung bewirbt, kann man jederzeit vom Gehalt leben. **Je mehr Qualifikationen, Erfahrungen und Spezialwissen man sich aneignet, desto gefragter ist man und umso besser wird man bezahlt.** In der Selbstständigkeit ist bei gutem betriebswirtschaftlichem Denken und hoher Fachkompetenz ebenfalls ein gutes Einkommen zu erzielen.

### Würdest du jungen Menschen den Beruf Tierarzt empfehlen und wenn ja, warum?

---

**Ja!** Bei ernsthaftem Interesse an diesem wunderbaren Beruf, sollte man zahlreiche Praktika in verschiedenen Praxen/Kliniken machen und den Betriebsinhabern Fragen stellen, die sich im Praxisalltag ergeben. Jeder sollte sich ein genaues Bild vom Beruf machen – kein geschöntes, dann kann man später nicht enttäuscht werden.